

Gutachten für Verleger

Fritz Weber
Das Ende einer Armee.

Verlag Gebr. Reichel, Augsburg. 1936
20788/12

Fritz Weber ist bereits als Verfasser der ausgezeichneten Isonzo-Kriegsbücher bekannt, die auf wissenschaftlicher Grundlage aufbauend und immer wieder vom eigenen Erleben der einzelnen Waffengattungen ausgehend beste volkstümliche Kriegsgeschichte sind. Sein Kriegsroman hat dieselben Vorzüge lebensvoller und packender Schilderung. Die eigene Person des Verfassers tritt dabei zurück. Wenn er von seinen Erlebnissen an der italienischen Front, wo er den ganzen Krieg mitmachte, erzählt, wächst aus dem Einzelnen das Allgemeine, und die vielen typischen Einzelszenen in ihrer warmen und kräftigen Schilderung, die immer wieder in den grossen Zusammenhang gestellt werden, schliessen sich zusammen zu einem Bild von Altösterreichs letztem Heer im Kampf und Untergang auf seinen alten italienischen Schlachtfeldern.

Das Buch ist mit Recht als das Volksbuch vom italienischen Kriege bezeichnet worden. Es ist zu fördern.



F. d. R.

J. G. B. Paup